Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 44 (1924)

Vorwort: Geleitwort
Autor: Häne, Johannes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geleitwort.

Der Jahrgang 1924 des Zürcher Taschenbuchs unterscheidet sich von den vorhergehenden dadurch, daß ein Inhaltsverzeichnis aller früheren Jahrgänge als Anhang beigegeben ist. Leser, die sich für einen bestimmten Gegenstand interessieren, können auf diese Weise sofort feststellen, ob etwas für sie Passendes und Gewünschtes vorhanden ist. Leider hat dieser Anhang, der künftig stets beigefügt und ergänzt werden soll, den Umfang dieses Jahrgangs so sehr belastet, daß für diesmal von der üblichen Jahres-Chronik Umgang genommen werden mußte. Wir hoffen aber, das ausgefallene Stück der Chronik durch vermehrte Berücksichtigung in den nächsten Jahren wiederum einzubringen.

Da die Illustration der Beiträge für das Jahr 1924 der Natur der Sache nach etwas mager ausfallen mußte, abgesehen von der des Artikels über die Glasgemälde und Wappen zürcherischer Gemeinden, hat die Redaktion vier Blätter aus der Studienmappe des Malers Ludwig Vogel im Schweiz. Landesmuseum beigegeben, die insbesondere in der Stadt Anklang finden dürften. Auf diese Weise ist die Ausstattung mit Abbildungen, vor allem auch durch zwei farbige Tafeln, doch reichlich geworden.

Die Zeiten sind immer noch trüb und schwer, ein Zurückschauen in die ferne Vergangenheit immer noch lockender, als die Beschäftigung mit den Ereignissen der Gegenwart. Mögen recht viele zu unserm Zürcher Taschenbuch greifen, um Bilder aus alten Zeiten vor ihrem geistigen Auge erstehen zu lassen!

Zürich, im Anfang Dezember 1923.

Namens der Redaktionskommission:

Johannes Häne.